

extra **Ausbildung aktuell****Azubis mit Abitur**

Für Abiturienten ist die Berufsausbildung eine interessante Alternative zum Studium. In vielen Berufen bieten sich ihnen ausgezeichnete Chancen.

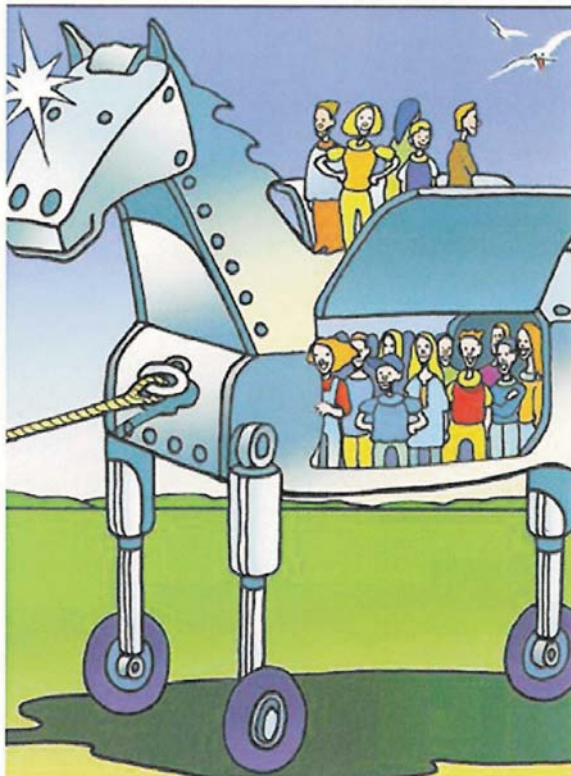
VON HORST HEINZ GRIMM

Nach dem Abitur ins Studium zu starten, galt für Generationen von Schulabgängern als gesetzt. Heute aber verlassen zunehmend mehr Jugendliche diesen traditionellen Bildungsweg und entscheiden sich für eine Ausbildung. Mehr als jeder fünfte Azubi hatte 2008 beim Ausbildungsbeginn die Hochschulreife.

„Bei der Entscheidung Lehre oder Studium kommt es auf die Neigungen des Betreffenden an“, erklärt Elisabeth Kreckel vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn. Wer praxisorientiert lernen will, sei mit einer Aus- und Weiterbildung gut beraten. „Wer wissenschaftlich orientiert ist, sollte sich aber auch künftig nicht von einem Studium abschrecken lassen“, betont Thilo Pahl, Ausbildungsexperte beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin.

Manche Betriebe suchen bei bestimmten Tätigkeiten ausschließlich Abiturienten

Beratungsangebote gibt es zum Beispiel bei den Industrie- und Handelskammern. Persönliche Einzelberatungen sind sowohl in den Schulen im Rahmen von Sprechstunden als auch in den Agenturen für Arbeit möglich, sagt Anja Huth von der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. „Abiturienten, die sich für einen Ausbil-



Keine Angst vor Trojanern: Abiturienten sind bei vielen Unternehmen begehrt – aber nicht für jeden Ausbildungsplatz.
ILLUSTRATION: BERND POHLENZ

dungsplatz Interessieren, haben generell gute Chancen. Ihre gute schulische Vorbildung ist dabei von großem Vorteil“, sagt Huth. „Sie punkten in der Regel zusätzlich mit einem höheren Ausprägungsgrad von wichtigen Softskills wie Eigenständigkeit, Verantwortungsbewusstsein oder Zielstrebigkeit, Eigenschaften, die sie aufgrund ihres höheren Lebensalters mitbringen.“

Teilweise stellen Ausbildungsbetriebe bei anspruchsvollen kaufmännischen oder

IT-orientierten Ausbildungen auch nur Bewerber mit Hochschulreife ein. „Der Beruf des mathematisch-technischen Softwareentwicklers bietet zum Beispiel mathebegeisterten Abiturienten eine anspruchsvolle und praxisorientierte Alternative zur Hochschule“, nennt Pahl ein Beispiel. „Eine Ausbildung zum Bank- oder Versicherungskaufmann kann eine praxisnahe Alternative zu einem breit angelegten betriebswirtschaftlichen Studium sein.“

Allerdings gibt Anja Huth zu bedenken, dass die Hochschulreife nicht in jedem Fall grünes Licht für einen Ausbildungsplatz bedeutet: „Manche Arbeitgeber befürchten eine Unterforderung und eine Demotivierung dieser Jugendlichen.“ Eine andere Sorge sei, dass der Jugendliche nach Abschluss der Ausbildung ein Studium aufnehme und dem Betrieb den Rücken kehre. Die Kompetenzen, die der Azubi erworben hat, gehen dann für den Betrieb verloren.

Ein Abitur bringt bei der dualen Ausbildung den Vorteil, schneller den Gesellenbrief zu erwerben: „Es gibt zwar keine automatische Verkürzung der Ausbildung und keinen Rechtsanspruch darauf“, erläutert Huth. Dennoch wird die Ausbildung – beispielsweise bei Banken und Versicherungen – häufig um ein Jahr verkürzt, wenn die Leistungen stimmen.

Die Bedeutung von Berufsakademien im Ausbildungssystem wächst

Wer unsicher ist, ob eine Ausbildung für ihn infrage kommt, sollte am besten zunächst ein Praktikum machen. „Dabei lässt sich am besten feststellen, ob der Beruf zu einem passt“, sagt Thilo Pahl. „Je früher man sich entscheidet, umso eher kann man sich bei geeigneten Unternehmen um einen Ausbildungsplatz bewerben oder sich eine passende Hochschule suchen.“

Eine Alternative zu Studium und betrieblicher Ausbildung sind die mehr als 50 staatlichen und privaten Berufsakademien in ganz Deutschland. „Sie bereiten direkt und praxisnah im Unternehmen auf eine Tätigkeit im mittleren Management, zumindest aber auf höherer Ebene vor“, erklärt Anja Huth. „Die Bedeutung dieser Einrichtungen im Ausbildungssystem wächst ständig.“

Eine besondere Rolle spielt die staatliche Duale Hochschule Baden-Württemberg, ein Zusammenschluss der Berufsakademien des Landes mit einem Dutzend Standorten. Angeboten werden die Bereiche Wirtschaft, Technik und Sozialwesen. Wer sie absolvieren will, muss mit einem der 9000 die Einrichtung tragenden Unternehmen einen Ausbildungsvertrag schließen. „Die Akademie hat seit diesem Jahr Hochschulstatus und verleiht akademische Grade“, erläutert Benjamin Godde, Sprecher der Hochschule in Stuttgart.

Gibt es ein Leben nach der Schule?

Ja!

Und was ist das richtige Studium oder der richtige Beruf für mich?

Gemeinsam mit Ihnen finden wir heraus:

- was Ihre Stärken sind
- welche Berufe zu Ihnen passen
- wo Ihre Entwicklungschancen sind
- wo die sichersten Arbeitsplätze der Zukunft liegen
- wie Sie Ihr Ziel konkret erreichen

Auch kurzfristige Termine möglich!

0211-16970011 - www.mein-berufsziel.de

Dr. Wilcke & Co.
BERUFSWEG PLANUNG
Kapellstr. 6 - 40479 Düsseldorf

Beratung schützt...

...vor Fehlentscheidungen. Besonders wichtig, wenn es um die berufliche Zukunft geht!

Wir bieten individuelle Informationen und neutrale Beratung über Trends und Chancen bei den Ausbildungsberufen.

Sie erreichen uns unter der
Rufnummer **01801 555 111***
*Festnetpreis 3,0ct/min; Mobilfunkpreise abweichend.
Ab 1.3.2010 gilt: Mobilfunkpreise höchstens 42ct/min.

Ihre Berufsberater/innen der Arbeitsagenturen in NRW

 **Bundesagentur für Arbeit**

Ausbildung zur/zum Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation

red dot ist spezialisiert auf internationale Designwettbewerbe, Verlagswesen und Internet (www.red-dot.de). Darüber hinaus organisieren wir weltweit Designausstellungen, darunter auch im red dot design museum in Singapur. Zu unseren Kunden zählen sowohl weltweit designorientierte Unternehmen als auch Designer und Designbüros.